

Emotionen nach Noten

Am kommenden Wochenende ist es bereits wieder Zeit für das traditionelle Jahreskonzert der Stadtmusik Dübendorf. Das Programm «Emotionen» soll den Zuhörern die Möglichkeit geben, für eine kurze Zeit den Alltag hinter sich zu lassen.

Mit gefühlsbetonten, sinnlichen Stücken wie «Donna Nobis Pacem» oder «Hobbits» soll ein bisschen Wärme in die kalte Jahreszeit gebracht werden. In «Hobbits» werden auf musikalische Art und Weise die lebenswerten, kleinwüchsigen Hobbits aus «Herr der Ringe» beschrieben. Genau wie die Hobbits ist auch die Musik friedlich und sorglos.

Musikalische Gegensätze

Ein Gegensatz dazu ist das Stück «Hymn To The Fallen» aus dem Film «Saving Private Ryan». Dieser spielt in der Zeit nach dem D-Day im Zweiten Weltkrieg, wo ein Sonderkommando an den Stränden der Normandie den Auftrag erhält, einen Soldaten aus feindlichem Gebiet herauszuholen. Während das Sonderkommando immer tiefer in Feindesland eindringt, hinterfragt dessen Captain seine Befehle. Wieso ist dieser eine Soldat mehr wert? Wieso ist es gerecht, das Leben von acht Männern für einen einzigen zu riskieren? Auch «Ouverture To A New Age» oder «Land Of Legends» werden ihren Teil zu einem emotionsreichen Konzerterlebnis beitragen.

Freier Eintritt

Die Stadtmusik Dübendorf lädt auf Samstag, 19. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr zu ihren Jahreskonzerten in die reformierte Kirche im Wil ein. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Weitere Informationen finden sich im Internet unter der Adresse www.stadtmusik-duebendorf.ch. (e)

Schminke statt Stulpen

Fussballspieler und ihre Fans stehen für einmal nicht auf dem Rasen, sondern auf der Bühne, wo sie ein Stück zum Thema Sparen inszenieren.

Nach einer zweijährigen Pause führte der FC Dübendorf letztes Jahr im Leepünt wieder ein Theater auf – und das mit Erfolg. Das Stück «E verhängnisvoll Nacht» endete mit einem zehnmütigen Applaus. Diese Euphorie nahmen die Schauspieler mit, und sie gingen voller Stolz und Elan an die diesjährigen Proben für das Stück «Spaarmassnaame», welches am Freitag, 25. November, um 20 Uhr im reformierten Kirchenzentrum (ReZ) an der Bahnhofstrasse 37 aufgeführt wird. Der FC Dübendorf kann versichern, dass die Lachmuskeln an diesem Abend aufs höchste beansprucht wird.

Rigore Sparmassnahmen

In diesem Stück dreht sich alles ums Sparen, hier ein kleiner Einblick: Hans Meier hat seine Arbeit verloren. Obwohl auch Rita, seine Frau, mitverdient und die Familie nicht hungern muss, will Hans rigore Sparmassnahmen einführen. Die Familie nimmt das nicht allzu ernst, genauso wenig wie seine ewigen, nervenden Familienkonferenzen. Damit aber die Familie anfangs nicht zu sehr unter den Sparmassnahmen leiden muss, beschliesst er ans Eingemachte zu gehen – das Sparschwein. Die ganze Familie protestiert energisch, denn jeder hatte so seine eigenen Pläne mit dem Geld.

Genauer wird an dieser Stelle nicht verraten. Mehr dazu gibt es am Freitag, 25. November, wenn das Stück aufgeführt wird. (e)

Inge Schmidts Hilfsprojekte in Kenia entwachsen den Kinderschuhen

Pendlerin zwischen zwei Welten

Seit einigen Jahren betreibt die sozialdiakonische Mitarbeiterin der Reformierten Kirchgemeinde kleine Hilfsprojekte in Kenia. Diese entwickeln sich erfreulich. Dies durfte Schmidt auf ihrer jüngsten Afrika-Reise feststellen.

WALTER VON ARBURG

Kenia lässt sie nicht mehr los. Seit sie vor sechs Jahren das erste Mal ins ostafrikanische Land gereist ist, kehrt Inge Schmidt regelmässig dorthin zurück. Und zwar nicht einfach als Touristin. «Die Menschen dort beeindrucken mich enorm», schwärmt Schmidt, die seit über zehn Jahren als sozialdiakonische Mitarbeiterin der reformierten Kirchgemeinde in Dübendorf tätig ist. «Denn trotz weit verbreiteter Armut resignieren die Menschen dort nicht, sondern suchen mit bewundernswerten Improvisationsgabe Wege aus dem Elend.» In Schmidt reifte rasch der Gedanke, insbesondere Frauen dabei zu unterstützen.

Sorgfältige Projektwahl

Der agilen Dübendorferin war von Beginn an klar, dass allein Finanzhilfe ohne Auflagen und Kontrollen sinnlos wäre. «Das berühmte Wort von der Hilfe zur Selbsthilfe mag wohl etwas abgedroschen tönen, trifft hier aber den Kern der Sache am besten», erklärt sie.» So suchte sie zunächst Partnerinnen in Kenia, die Ideen für kleine Projekte hatten. Schliesslich wählte sie nach sorgfältiger Überprüfung ein erstes aus, das ihr sinnvoll erschien. Es betraf den Aufbau und den Betrieb eines Nähateliers für Frauen auf dem Land. Etwas später kam die Unterstützung einer Schule für mittellose Kinder am Stadtrand von Nairobi hinzu. Beide Projekte sind von Frauen initiiert und betrieben. Und beide funktionieren inzwischen sehr zufriedenstellend.

Die Bälle springen wieder

Mitte Oktober weilte Schmidt nun wieder einmal für zwei Wochen in Kenia. Sie besuchte diesmal das Schulprojekt in Nairobi. Vor Jahresfrist hatte sie unter anderem Fussbälle der Coop-Markli-Aktion dorthin verfrachtet. «Doch doch», erzählt sie, «von den Bällen sind noch fast alle vorhanden und brauchbar.» Und sie würden auch



Wer solche bunten Topflappen, Krawatten, Etuis, Schminkebeutel und Damenhandtaschen aus Kenia kaufen will, darf den Gfenner Adventsmärt und den Dübendorfer Chlausmärt nicht verpassen. (arb)

intensiv benutzt. Weil sie von der Schulleiterin aber erfahren hatte, dass wohl eine Pumpe vorhanden sei, ein passendes Ventil zum Aufblasen der

Bälle indessen fehle, brachte Schmidt diesmal neben etlichem Schulmaterial auch ein Ventil mit nach Kenia. «Nun springen die Bälle wieder munter in

den kenianischen Himmel», lacht Schmidt. Mit Bällen ist die Schule also gesegnet. Weiterhin akuter Mangel herrscht jedoch an Schulmaterialien. «Für viele Eltern sind Schreibzeug und Bücher schlicht unerschwinglich», sagt Schmidt, «und auch die Schule verfügt nicht über so viel Geld, dass Bleistifte und Hefte für alle Kinder gekauft werden könnten.» Deshalb will Schmidt in Dübendorf als nächstes nochmals möglichst viel Schulmaterial wie Bleistifte, Farbstifte, Radiergummis auftreiben und bei ihrer nächsten Keniareise mitnehmen.

Bald im (Un-)ruhestand

Die wird voraussichtlich im nächsten Frühjahr stattfinden. Eine weitere könnte dann etwas länger dauern. Denn auf ihren Feriensaldo braucht die bald 60-Jährige dannzumal nicht mehr zu achten. Sie lässt sich auf Ende März vorzeitig pensionieren. «Ich habe von mir aus auf jenen Zeitpunkt gekündigt, weil ich der Ansicht bin, dass ich mit 60 nochmals etwas Neues anpacken will», sagt sie dazu. Dabei denkt sie konkret an das neue Projekt im Bereich der Kleinkreditvergabe an Frauen, das bereits angelaufen ist. Definitiv nach Kenia zügeln will die engagierte Kämpferin für eine bessere Welt allerdings nicht. Voraussichtlich wird sie jeweils etwa ein halbes Jahr in Kenia leben. «Meinen Wohnsitz werde in Dübendorf behalten und in der Schweiz so genanntes Foundrising für die Projekte betreiben», sagt Schmidt.

Afrika im Schweizer Winter

Positiv überrascht war Schmidt vom Echo und der Hilfsbereitschaft der Dübendorferinnen und Dübendorfer auf ihre bisherigen Spendenaufforderungen. Schmidt: «Da spürte ich echte Hilfsbereitschaft und Anteilnahme.» Und damit man hier auch etwas Handfestes von der Entwicklung der Projekte sieht, wird sie bei verschiedenen Gelegenheiten Kunsthandwerk aus dem Atelier verkaufen. Mit einem Sortiment an bunten Topflappen, Krawatten, Etuis, Schminkebeuteln und Damenhandtaschen wird sie am Gfener Märt vom 26. November sowie am Dübendorfer Chlausmärt vom 3. Dezember (beim Stadthaus) präsent sein.

Weitere Information sind bei Inge Schmidt unter Telefon 044 801 10 13 erhältlich.

Das neue WBK-Programm für Winter/Frühling 2005/06 ist da

Sich weiterbilden an Wok, Wort und Word

Das neue Halbjahresprogramm der Dübendorfer Weiterbildungskurse (WBK) ist äusserst vielseitig. Nicht nur, was das Programmheft anbelangt, sondern vor allem inhaltlich.

Radio, Fernsehen und Internet können einen grossen Einfluss darauf ausüben, was Kinder und Jugendliche für «das richtige Essen» halten. Die familiäre Esskultur und Kinder in der Küche können zu Konflikten und Diskussionen am Familientisch führen. Die WBK möchte etwas Licht ins Dunkel familiärer Ernährungsgewohnheiten bringen und hat deshalb den Kurs «Tischlein deck dich – was gibts heute?» kreiert. Der Kurs richtet sich an Mütter und Väter, die ihr persönliches Wissen rund um eine ausgewogene Ernährung der Familie wieder einmal auffrischen möchten. Sie können sich Ideen und Inputs für die abwechslungsreiche tägliche Menügestaltung holen und bekommen Informationen zur aktuellen Esskultur, zu Fast- und Junkfood sowie den Schlüssel zum Durchblick, was gutes Essen ist.

Der Kurs «Tischlein deck dich» ist nur ein Beispiel aus dem soeben erschienenen WBK-Kursprogramm für das Winterhalbjahr, welches eine abgerundete Angebotspalette mit Wei-

terbildungsthemen aus den Sparten Informatik, Sprachen sowie aus dem Bereich Beruf und Alltag bietet.

Beruf und Alltag

Es trifft Manager ebenso wie Hausfrauen: Ausgebrannt sein, völlige Kraftlosigkeit, Erschöpfung bis an die Grenze des Nervenzusammenbruchs. Das so genannte Burn-out-Syndrom ist eine Erkrankung, die die Menschen in unserer modernen, schnelllebigen Zeit vollkommen auslaugt.

Burn-out ist ein schillernder, schwer fassbarer Begriff. Mehr als 130 verschiedene Anzeichen gibt es für die Krankheit. Die WBK möchte mit dem Kurs «Burn-out – nein Danke!» eine Möglichkeit geben, sich präventiv zu informieren, die Symptome frühzeitig zu erkennen und, wenn nötig, geeignete Massnahmen zu treffen.

Eidgenössische Abschlüsse

Das Angebot der WBK-Lehrgänge mit eidgenössischen Abschlüssen umfasst die Ausbildung zur Personalfachfrau sowie Modulkurse zu den Themen «Management» und «Leadership». Semesterkurse in den Sparten Psychologie und Finanz- und Rechnungswesen runden das Lehrgang-Angebot ab.

Die WBK-Silber-Kurse – entwickelt für alle, die ein gemütlicheres, stressfreies Lerntempo vorziehen – wurden um Englisch-Grund- und Auffrischkurse sowie Angebote zur digitalen Bildbearbeitung erweitert.

Wenn der PC nervt

Die beliebten Computerkurse wie PC-Grundlagen, PC-Praxis, Windows sowie Internet, Word, Excel und Access für die Praxis bilden das Rückgrat der WBK-Informatikkurse. Audio- und Videobearbeitung von eigenen Filmen sowie eine Kurzeinführung zu Fragen und Antworten, die sich im Zusammenhang mit dem topaktuellen Thema iPod und iTunes ergeben können, ergänzen die Angebote im Multimediale Bereich.

Das Internet lässt nicht locker

Rund ums Internet werden auf der einen Seite Kurse für Interessierte am Erstellen von Webseiten angeboten (Frontpage, Dreamweaver, Webpublishing-Module). Auf der anderen Seite gibt es den Kurs «Internet für die Praxis», welcher für alle geeignet ist, die das Internet professionell nutzen möchten. Für zukünftige Informatikspezialisten stehen die SIZ-Prüfungsvorbereitungskurse zum Infor-

matik-Anwender II und ICT-Power-User zur Verfügung.

Sprachkurse im Angebot

Im Bereich Sprachen wird auf das bewährte Konzept zurückgegriffen. Angeboten werden Kurse für Französisch, Spanisch, Italienisch, Englisch, Russisch, Japanisch, Deutsch und Schweizerdeutsch für Fremdsprachige sowie Neugriechisch. Neu im Programm findet sich ein Chinesisch-Grundkurs, welcher sich an Geschäftsleute und an Personen, die sich für chinesische Kultur interessierten, richtet. Ebenfalls neu ist der Kurs «english spoken». Einmal im Monat haben die Kursteilnehmenden die Gelegenheit, von morgens bis abends ausschliesslich Englisch zu sprechen. Themen von allgemeinem Interesse, Tagesthemmen und Wortschatzübungen stehen dabei im Vordergrund. Die Diplomkurs-Klassen für das First Certificate und das Certificate in Advanced English runden das Angebot ab.

Das neue Kursprogramm der WBK wird in diesen Tagen in alle Briefkästen des Glattals verteilt. Weitere Unterlagen über das umfangreiche Kursangebot sind auch direkt bei den WBK über die Telefonnummer 044 801 84 84 oder im Internet unter www.wbk.ch erhältlich. (e)